

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 33 (1929-1930)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeder Abonnent der Ausgabe B
ist mit seiner Ehefrau für je 3000 Fr. gegen Unfall versichert.

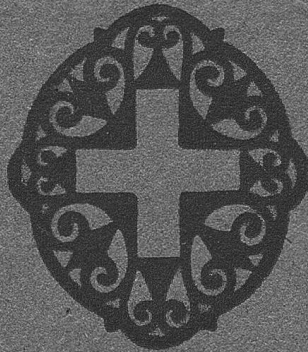
Zürich, 15. Nov. 1929
Erscheint monatlich zweimal

Abonnements-Preise
Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.30
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60
Für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

33. Jahrg. Nr. 4
Postcheckkonto VIII 1669

Am häuslichen Herd

Schweizerische
Illustrierte Halbmonatschrift



Begründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission
herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich

Alleinige Anzeigen-Annahme:
Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel und Agenturen.



E. Egger's Wwe.

Zurlindenstr. 132

Zürich 3

Tel. Selnau 74.01

Viele lobende Anerkennungen!



Eigene Fabrikation!

Preis Fr. 70.— und Fr. 80.—, mit Deckel wie Abb. Fr. 125.—, mit 10 Konzertstücken. Mit Garantieschein. Teilzahlung von 8 Fr. an. Kataloge sofort verlangen. — Desgleichen:

Reise- u. Koffer-Musikapparate u. Schrank-Konzert Apparate

Max Schubert

Musikwerke, Basel 12
Elsäßerstraße 75.

Gewerbebank

Zürich

Rämistrasse 23.

Gegründet 1868.

Zinsvergütung auf

Einlagehefte

4 1/2 % netto

Obligationen

5 1/4 %.



Ein warmes Leibchen

nicht aufs Geratewohl gekauft, sondern sorglich geprüft, am rechten Ort gekauft. — Sie glauben gar nicht, wie das in guter Stimmung erhält, vor Erkältung und Krankheit schützt. Man fröstelt nicht mehr bei jedem Windstoß oder wird blau und bleich. Ab Fr. 2.40

Reformhaus



Münsterhof, Zürich 1.

Prächtiges Haar durch Birkenblut

es hilft, wo alles andere versagt. Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und Nachbestellungen. Heilt sicher Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärliches Wachstum, Grauwärden. Große Flasche Fr. 3.75. **Birkenblut - Brillantine** ermöglicht schöne Frisur, verhindert das Spalten u. Brechen der Haare.

Preis Fr. 1.50 und 2.50.

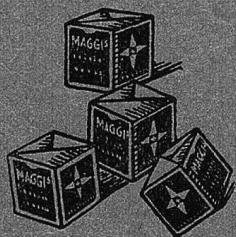
Birkenblut - Shampoo, der beste zum Kopfwaschen. 30 Cts. In Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften, Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido.

Verlangen Sie Birkenblut.



Ein millionenfach erprobter Artikel

sind Maggi's Bouillonwürfel, eine Schöpfung der Maggi-Fabrik in Kempttal. — Maggi's Bouillonwürfel sind aus der heutigen Küche fast nicht mehr wegzudenken als überaus praktische, hochqualifizierte Mittel zur Herstellung frischer Fleischbrühe



MAGGI'S
Bouillonwürfel

zeichnen sich aus durch ihre unerreichte Qualität!

Zahnpraxis
F. A. Gallmann

Zürich 1, Löwenstr. 47
(Löwenpl.) Bankgebäude
Telephon Selnau 81.67

Künstlicher Zahnersatz
festsitzend und ausnehmbar
Plombieren - Zahnextraktion
mit Injektion und Narkose
Krankenkassenbehandlung
Städt. zürch. Krankenversicher.

Inserieren bringt Gewinn!

Einrahmen

von Bildern und Spiegeln
Neuvergolten, Renovieren
Goldleisten- u. Rahmenfabrik
Krannig & Söhne
Zürich, Selnaustr. 48/50.

Am häuslichen Herd.



XXXIII. Jahrgang.

Zürich, 15. November 1929.

Heft 4.

Das Ideal.

Doch hab' ich meine Sehnsucht stets gebüßt;
Ich ging nach Liebe aus auf allen Wegen,
Auf allen kam die Liebe mir entgegen,
Drum hab' ich meine Sehnsucht stets gebüßt.

Es stand ein Baum in einem Zaubergarten,
Mit tausend Blüten gab er Duft und Schein,
Und eine leuchtete vor allen rein;
Es stand ein Baum in einem Zaubergarten.

Und aus den tausend pflückte ich die eine,
Sie war noch schöner mir in meinen Händen,
So daß ich kniete, Dank dem Baum zu spenden,
Von dem aus tausend ich gepflückt die eine.

Ich hob die Augen zu dem Zauberbaume,
Und wieder schien vor allen eine Licht,
Und meine welkte schon — ich dankte nicht;
Ich hob die Augen zu dem Zauberbaume.

Doch hab' ich meine Sehnsucht nie verlernt;
Ich ging nach Liebe aus auf allen Wegen,
Auf jedem glänzte mir ein andrer Segen,
Drum hab' ich meine Sehnsucht nie verlernt.

Richard Dehmel.

Ein schweizerischer Robinson auf Spitzbergen.

Die Erlebnisse vier Schiffbrüchiger in der Polarnacht.

Einem Tagebuch nacherzählt von Hermann Hiltbrunner.

V.

Es vergingen noch einige Tage und als das schöne Wetter eines Morgens so warm und prächtig einsetzte, beschloßen wir, aufzubrechen und weiter nach der Advent-Bay zu wandern, genau so, wie Niels es geplant hatte. Dort ja konnten wir auf ein Schiff rechnen, das uns nach England brachte.

Diesmal waren wir nurmehr unser drei. Unser guter Berater, er, der sich hier an der Westküste einigermaßen ausgekannt hätte, war nicht mehr. Wohl konnte einer der Gehilfen

Andersons einige Brocken englisch, aber wenn wir uns auch verständlich machen konnten, so waren doch die Männer selbst nicht allzu gut orientiert. Aber wir wollten fort, wollten nach Hause, wollten hier nicht warten, bis die Fangmänner selbst abgeholt würden...

Der Weg führte uns eine Zeitlang der Küste nach, dann in nordwestlicher Richtung über Land und wieder bergauf und bergab.

Jenseits des Berges kamen wir in ein langes Tal, das von einem rauschenden Fluß durchzogen wurde.